CSU
Fraktion im Bayreuther Rathaus

CSU-Stadtratsfraktion, Neues Rathaus, 95444 Bayreuth

Herrn Oberbürgermeister
Thomas Ebersberger
Neues Rathaus
Luitpoldplatz 13
95444 Bayreuth

CSU-Stadtratsfraktion

Mirko Matros
Stadtrat
mirko.matros@csu-fraktion-bayreuth.de

Neues Rathaus
Luitpoldplatz 13
95444 Bayreuth
www.csu-fraktion-bayreuth.de

Bayreuth, den 16.10.2023

Antrag gem. § 15 GeschO
Sicherheitslage Schlosskirchenareal

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

in den zurückliegenden Jahren nahmen an verschiedensten Örtlichkeiten im Bayreuther Stadtgebiet (z. B. in der Wilhelminenaue, im Hofgarten etc.) die Vorfälle mutwilliger Sachbeschädigungen verbunden mit vorsätzlichen Verunreinigungen stark zu.

Zuletzt musste die im Sommer in der Wilhelminenaue installierte Regenbogen-Bank, die nur wenige Tag später mit dunkler Farbe beschmiert wurde, vorsorglich nach ihrer Wiederherstellung an den Luitpoldplatz in der Bayreuther Innenstadt versetzt werden.

Auch das Areal rund um die Schlosskirche mit dem dortigen Innenhof, dem Schlossberglein, dem Katholischen Kinderhaus St. Vinzenz und den Schlossterrassen entwickelt sich leider seit Jahren zunehmend in einen öffentlichen Raum, der immer stärker als Partyzone missbraucht wird und von Verunreinigung, Vandalismus und Belästigungen geprägt ist.

Die im Jahr 2019 mit hohem Kostenaufwand sanierte Kirchenwand der Schlosskirche, vor allem die Ecken zum Pfarrzentrum und Pfarrhaus, werden aktuell zum regelmäßigen Urinal von Gruppen Jugendlicher, die dort lautstark Musik hören, trinken und rauchen.

Der kleine Vorgarten des Pfarrhauses in Richtung La Spezia Platz wird fortwährend mit Erbrochenem, Fäkalien, zerbrochenen Flaschen und sonstigem Müll verschmutzt, teilweise sogar am helllichten Tag als Urinal missbraucht.

In diesem Jahr hat sich die Situation mit den vorab genannten Verunreinigungen (Urinieren, Fäkalien, Erbrochenes, Müll), Sachbeschädigungen (Aufbruch Briefkasten, Herausreißen Treppengeländer) und zuletzt an mehreren Örtlichkeiten angebrachten antisemitischen Schmierparolen („Der Islam wird siegen") derart zugespitzt, dass mittlerweile von einem unerträglichen und nicht mehr hinnehmbaren Zustand gesprochen werden muss.

Vermehrte Belästigungen und mitunter Bedrohungen von Gemeindemitgliedern und Anwohnern durch verschiedenste Gruppen finden mittlerweile zu unterschiedlichsten Tageszeiten statt. Gottesdienste, Taufen und Hochzeiten in der Schlosskirche werden immer öfter durch laute Musik und schreiende Jugendgruppen bewusst gestört. Höfliche Hinweise an die Ruhestörer werden mit Uneinsichtigkeit und Beleidigungen, teilweise sogar mit Bedrohungen und anschließenden Sachbeschädigungen beantwortet.

Wegen der im Sommer fast täglichen Verunreinigungen der Spielfläche und des Sandkastens des Hofes des Kinderhauses St. Vinzenz mit Scherben, gebrauchten Spritzen, Präservativen usw. wurde von dortiger Stelle zurückliegend bereits mehrfach mit der Stadt Bayreuth Kontakt aufgenommen.

Die Bänke im Gontard-Park am Schlossberglein bilden einen natürlichen Anziehungspunkt. Das dortige Areal ist vor fremden Blicken gut geschützt, man selbst hat Blick nach unten, ist aber von der Opernstraße her nicht einsehbar. Zudem ist eine ggf. notwendige Flucht nach der anderen Seite hin zum Spielplatz unterhalb des Kinderhauses immer schnell möglich.

Insbesondere vor dem Hintergrund, dass sich in dem genannten Areal auch das Katholische Kinderhaus St. Vinzenz befindet, besteht hier dringender Handlungsbedarf in präventiver Form.

Im Umgriff dieses Bereichs befinden sich mit dem Welterbe Markgräfliches Opernhaus sowie der Jüdischen Synagoge weitere hochsensible Gebäude mit dringendem Sicherheitsbedürfnis.

Aufgrund der aktuell vorliegenden Störung der Sicherheitslage im Areal um die Schlosskirche stelle ich gemäß § 15 der Geschäftsordnung im Namen der CSU-Stadtratsfraktion nachfolgenden

Berichtsantrag:

Die Stadtverwaltung wird um zeitnahen Sachstandsbericht im zuständigen Fachausschuss zu den vorab genannten Vorfällen im Areal der Schlosskirche gebeten.

Dargelegt werden sollen hierbei insbesondere, welche Maßnahmen durch die Stadt Bayreuth, ggf. in Verbindung mit der PI Bayreuth-Stadt oder sonstigen Sicherheitsbehörden, zurückliegend in besagtem Areal vorgenommen wurden, um die dortige Sicherheitslage zu verbessern.

Hierbei wäre auch ein Kurzbericht der seitens seit 01.06.2022 bei der Stadt Bayreuth als sozialpädagogische Fachkraft für die „Mobile Jugendarbeit", zur Unterstützung und Vermittlung bei Konfliktsituationen, tätigen Tanja Godomsky wünschenswert.

Welche Maßnahmen sind zukünftig seitens der Stadtverwaltung, ggf. in Zusammenarbeit mit der PI Bayreuth-Stadt, einem beauftragtem Sicherheitsdienst, Anbringung von zusätzlicher Beleuchtung, Videoüberwachung o. ä. zur Verbesserung der Sicherheit und Ordnung im Stadtgebiet, insbesondere in diesem hochsensiblen Areal um die Schlosskirche, geplant?

Diesbezüglich wird die zeitnahe Umsetzung eines sog. „Runden Tisches" zwischen Stadtverwaltung, Polizei und betroffenen Anwohnern und Institutionen des dortigen Areals angeregt, damit ein umfangreicher Informationsaustausch, ggf. bereits mit der Vorstellung von kurzfristigen Lösungsmöglichkeiten, erfolgen kann.

Abschließend wird die die Stadtverwaltung noch um Mitteilung gebeten, ob bereits ein innerstädtisches Gesamtsicherheitskonzept für die Stadt Bayreuth vorliegt bzw. diesbezüglich zukünftig etwas Derartiges in Planung ist.

Mit freundlichen Grüßen

Mirko Matros
Stadtrat